

Guten Morgen, SHS

Der Emsborner ist gern Erster. Fünf Minuten vor der Zeit, das ist seine Pünktlichkeit. So sollte es auch unlängst sein, als er im Supermarkt seine Einkäufe erledigen wollte, um dann gemütlich zur Arbeit zu fahren.

Leider lockten in den Regalen etliche Weihnachtsleckereien, so dass der Emsborner hier und da den Inhalt prüfte, verglich, verwarf und dann doch wieder in den Wagen legte. So dass für den eigentlichen Einkauf nur noch wenig Zeit blieb.

Die schmolz in der langen

Schlange vor der Kasse dann endgültig dahin. Aber, Welch ein Wunder. „Liebe Kunden. Wir öffnen gleich Kasse 4“, tönte es aus den Lautsprechern.

Der Emsborner reagierte – und war Erster. Die Waren lagen auf dem Laufband, die Kassiererin erschien. „Monika, warum geht die Kasse nicht?“, hörte der Emsborner die Dame ihre Kollegin fragen. Kurz darauf: „Liebe Kunden, wir schließen Kasse 4.“ Abgehetzt kam zu spät zur Arbeit und als Letzter...

Ihr Emsborner

Alarmanlage schreckt Diebe nicht

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (gri). Am frühen Montagmorgen, 0.40 bis 1 Uhr, haben Unbekannte die Hintertür einer Schule an der Jahnstraße aufgehebelt. Dabei lösten sie die Alarmanlage aus. Trotzdem ließen sie sich dadurch nicht abschrecken und durchsuchten mehrere Räume. Die alarmierten Polizisten umstellten das Gebäude und suchten dort nach den Einbrechern. Allerdings waren die schon getürmt. Zeugen können sich bei der Polizei Gütersloh melden unter Tel. (0 52 41) 86 90.

Christdemokraten wählen neuen Vorstand

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (gri). Die Bundestagsabgeordneten Ralph Brinkhaus und Carsten Linnemann und Landtagsabgeordneter André Kuper werden als Gäste erwartet, wenn der Stadtverband der CDU Schloß Holte-Stukenbrock seinen Vorstand wählt und Mitglieder ehrt. Die CDU-Mitglieder treffen sich am Freitag, 27. November, ab 19 Uhr im Gasthaus Schniederhann an der Oerlinghauser Straße.

Vortrag über Hausaufgaben fällt aus

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (gri). Eigentlich wollte die Schulpsychologin Annette Hemmert heute über das Thema „Hausaufgabenzeit gleich Stresszeit“ referieren. Wie die Volkshochschule Schloß Holte-Stukenbrock kurzfristig mitteilt, muss der Vortrag aus organisatorischen Gründen abgesagt werden. Es soll einen neuen Termin geben, der rechtzeitig bekanntgegeben wird.

Schützen trauern um Horst Schneider

■ **Schloß Holte-Stukenbrock**. Die Mitglieder der Schützenbruderschaft St. Achatius Stukenbrock-Senne trauern um ihren Schützenbruder Horst Schneider. Die Beerdigung ist an diesem Donnerstag, 29. Oktober, ab 14 Uhr auf dem Friedhof in Stukenbrock-Senne. Die Schützen nehmen an der Beisetzung teil und treffen sich um 13.45 Uhr am Dorfteich.

Kinder basteln Adventskalender

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (gri). Wer einen Adventskalender lieber selbst bastelt, anstatt ihn zu kaufen, der kann am Adventsbasteln am Freitag, 20. November (15 bis 17 Uhr), in der Veröhnungskirche teilnehmen. Das Basteln ist für Kinder von vier bis zwölf Jahre gedacht. Anmeldungen bis zum 16. November bei Monika Pankoke, Tel. 88 319. Kosten: 5,50 Euro.

Windelwechsel schlecht abgewickelt

Volksfest: Freie Demokraten regen mehr Wickelräume auf Pollhans an

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (gri). Wenn die Windel voll ist, stinkt's. Dann hilft nur schnelles Wechseln. Auf Pollhans ist das für Mütter oder Väter aber mitunter schwierig. Deshalb will die Fraktion der Freien Demokraten (FDP) die Wicksituation nun im Stadtrat diskutieren.

Pollhans zieht jedes Jahr viele Familien an. Darunter sind auch Kleinkinder, die noch in die Windeln machen. Die Mitglieder der FDP wollen herausgefunden haben, dass es auf dem gesamten Marktgelände nur zwei Wickelräume oder Wickeltische gab. Im Toilettenwagen an der Kreuzung Marktstraße / Zum Polle und in der Station des Deutschen Roten Kreuzes in der Lisa-Tetzner-Schule.

Zudem wussten Mütter oder Väter gar nicht von deren Existenz, weil die Standorte nicht ausgeschildert waren und auch die Mitarbeiter des In-

formationsstandes der Stadt offenbar keine Kenntnis von den Wickelgelegenheiten hatten. Das schreibt FDP-Fraktionschef Thorsten Baumgart in einer Anfrage an die Stadtverwaltung.

Nach FDP-Recherche seien Eltern vom Infostand in den Nebenraum der kleinen Turnhalle an der Jahnstraße geschickt worden. Die Fraktion regt an, zukünftig den Nebenraum als Wickelraum zu haben. Zudem sollten die Standorte am städtischen Infostand bekannt sein und die Wickelräume deutlicher ausgeschildert werden. Die FDP-Anfrage steht auf der Tagesordnung des Ordnungsausschusses am Dienstag, 3. November. Beginn der Sitzung ist um 18 Uhr im kleinen Sitzungssaal des Rathauses.



Stimmshulung: Der neue Dirigent Michael Kampmeier kann seine Erfahrungen als Opern- und Konzertsänger sowie als Stimmbildner an die Sänger des Männergesangsvereins Stukenbrock weitergeben. Dazu wählt er verschiedene Hilfsmittel. Auch die Hände in die Höhe zu recken gehört dazu.

FOTO: KARIN PRIGNITZ

Sängern ist jedes Hilfsmittel recht

Herbstkonzert: Der Männergesangsverein „Eintracht“ tritt am 14. November in der Aula der Katholischen Grundschule Stukenbrock auf. Michael Kampmeier übernimmt zum ersten Mal die Gesamtleitung

VON KARIN PRIGNITZ

■ **Schloß Holte-Stukenbrock**. Wer die Herren des Männergesangsvereins (MGV) „Eintracht“ 1878 Stukenbrock an ihren jüngsten Probentagen zufällig aus der Ferne beobachtet haben sollte, dem mögen Zweifel gekommen sein, ob es sich hier tatsächlich um Chormitglieder handelt. Würden die etwa gegen Zeitungsbilder pusten oder Luft mit einer Makkaroni einatmen?

Tatsächlich, das alles und noch viel mehr haben die Sänger getan, um sich für das erste Herbstkonzert unter der Leitung des neuen Dirigenten Michael Kampmeier fit zu machen. Kampmeier leitet den

Chor seit Mai dieses Jahres. Er selbst ist examinierter Opern- und Konzertsänger und nicht zuletzt Stimmbildner von Konzertchören in ganz Nordrhein-Westfalen.

Von diesen umfangreichen Erfahrungen lässt er den MGV Stukenbrock profitieren, und die Sänger lassen sich gerne darauf ein, sprechen und singen mit einem Korken zwischen den Zähnen, damit mehr Brillanz in die Stimme kommt oder sie nehmen ein Butterbrot zu Hilfe, das hilft, die Stimmbänder zu massieren.

Für das Herbstkonzert am Samstag, 14. November, das um 19.30 Uhr in der Aula der Katholischen Grundschule Stukenbrock am Pfarrere-

Huckschlag-Weg 7 beginnt, haben sich Chor und Dirigent „die schönsten Schätze der internationalen Männerchor-

Literatur“ vorgenommen. Aneinander fädeln wollen sie außerdem einige „Perlen der deutschen Romantik“. Auf

dieser Reise werden den Zuhörern Melodien von Friedrich Silger, Franz Schubert, Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven und Felix Mendelssohn-Bartholdy bis zu solchen von Walter Kollo begegnen.

Mitwirken werden neben dem MGV „Eintracht“ Stukenbrock Sopranistin Katja Friebel, Pianistin Chunhua Zhang sowie das Hornquintett mit Jürgen, Helene und Edward Haspelmann sowie Michael Thrull. Der Eintritt kostet 10 Euro. Eintrittskarten sind bei allen Sängern zu bekommen, außerdem in der Buchhandlung Strathmann, bei Antpöhler Schreibwaren und Geschenke sowie an der Abendkasse.

Neue Ziele gesetzt

- ◆ Der Männergesangsverein (MGV) „Eintracht“ 1878 Stukenbrock hat sich mit seinem neuen Dirigenten Michael Kampmeier eine Reihe von Zielen gesetzt.
- ◆ Einstudiert werden soll moderner, niveauevoll arrangierter Chorgesang.
- ◆ Zum vielseitigen Repertoire, das erarbeitet wird, gehören Lieder, die von der Klassik über traditionelle Volkslieder bis

hin zur Pop- und Filmmusik reichen.

◆ Die Sänger sollen mit Hilfe des Fachmanns die Dynamik der eigenen Stimme entdecken.

◆ Durch Atem- und Gesangstechnik sollen sie ihre Persönlichkeit weiterentwickeln und stärken.

◆ Auch wichtig: Die Festigung und Gesundung der Sprechstimme sowie die Intensivierung der Ausdrucksfähigkeit. (kap)

Neue Uniformen für das Städtische Blasorchester

Frühshoppen: Die Musiker bedanken sich bei ihren Unterstützern.

Und stellen auch den hoffnungsvollen Nachwuchs dem Publikum vor

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (pad). 60 Musiker, weit mehr als doppelt so viele Gäste – in der Liemker Schützenhalle war auch der letzte Stehplatz besetzt. „So voll war es noch nie“, Thomas Schupke erfreut. Es war wieder einmal Zeit für das jährliche Dankeschön des Städtischen Blasorchesters für seine passiven Mitglieder. Schupke führte das Publikum durch zwei Stunden musikalisches Programm.

Für die Gäste zu hören gab es vielfältige Stücke. Mehr als eine halbe Stunde sorgte der Nachwuchs des Blasorchesters für Furore. Die 15 Talente spielten zu Beginn Hits wie „Viva la Vida“ von Coldplay und brachten die richtige Stimmung in den Saal. Mit „Zugabe“-Rufen wurden sie entlassen, bevor das Hauptorchester ran durfte.

Das Hauptorchester wusste dann nicht nur mit Märschen und Filmmusik zu glänzen, sondern strahlte auch in neuen Uniformen. Lange habe

man dafür gespart, erzählte Schupke. Jetzt sei es endlich soweit, und das Ergebnis überzeugt. Strahlendes, volles Rot, mit einigen schwarzen Akzenten – so sehen die neuen Jacketts aus. Dazu tragen die Musiker die obligatorische

schwarze Hose und ein weißes Hemd. Freuen durfte sich das Orchester jedoch nicht nur über neue Klamotten, sondern auch über neuen Nachwuchs.

Während der Kennenlernnachmittage für interessierte

Kinder, die einmal in einem Orchester spielen wollen, hatten sich gleich zwei Interessenten gefunden. Beim musikalischen Frühshoppen integrierten sich die beiden ohne Probleme ins Nachwuchsorchester. „Das freut mich na-

türlich sehr“, sagte Fridolin Kipp über die Erfolge des Nachwuchs.

Die Zuschauer waren wieder voll dabei. Der siebenjährige Malte beispielsweise wollte eigentlich gar nicht zum Konzert. „Mama und Papa wollten hier hin.“ Mit einem schelmischen Grinsen gibt er aber zu, dass es ihm doch gefällt. Das liegt wohl daran, dass Malte selbst Musiker ist. Seit zwei Jahren spielt er Klavier. Später möchte er auch mal auf so großen Konzerten spielen.

So aufregend sei das aber gar nicht mehr, vor so viel Publikum zu spielen, berichtet Gereon Tölke. Trotzdem ist es „schon was Besonderes“, viel familiärer und entspannter als ein üblicher Auftritt. Dem schließt sich Dirigent Bob Smith an. „Ein schönes, gemütliches Beisammensitzen, wo sich alle freuen können“, das sollte es sein. Nach Meinung von Hans-Dieter Vogt ist es das auch. „Mir gefällt es gut, wie schon seit Jahren.“



Strahlendes Rot: Die Musiker des Städtischen Blasorchesters präsentieren sich beim traditionellen Frühshoppen in neuem Outfit.

FOTO: PATRICK HERRMANN